

Information des Pressedienstes des Verteidigungsministeriums der Republik Aserbaidschan über die aktuelle Lage in der Armenisch-Aserbaidschanischen Konfliktzone

Baku, 2. April - In der Nacht auf den 2. April und im Laufe des Tages sind alle aserbaidtschanischen Stellungen und zivile Siedlungen entlang der Kontaktlinie von armenischen Stellungen intensiv beschossen worden. Infolge dessen wurden aserbaidtschanische Zivilisten getötet und verletzt. Die Führung der Streitkräfte der Republik Aserbaidschan hat entschieden, notwendige Gegenmaßnahmen zu treffen, um die Provokationen in Richtungen Agdere-Terter-Agdam und Khojavend-Fuzuli abzuwehren und die Sicherheit der Zivilbevölkerung zu gewährleisten.

Bei einem kurzzeitigen Gegenmaßnahmen wurden die erste Verteidigungslinie der armenischen Streitkräfte in einigen Richtungen der Kontaktlinie, die seit vielen Jahren verstärkt wurden, durchbrochen, sowie eine Reihe strategischer Höhen und Siedlungen vollständig von Besatzungstruppen befreit.

Die umliegenden Höhen in der Nähe des Dorfes Talysch, sowie die Ortschaft Seysulan, von denen aus die Bedrohung für den Bezirk Goranboy und die Stadt Naftalan bestand, wurden von armenischen Streitkräften befreit.

Um die Stadt Horadiz zu schützen wurde die strategisch wichtige Höhe "Lele Tepe" (Lele Hügel) im Bezirk Fizuli, die ermöglicht, große Flächen unter Kontrolle zu halten, von aserbaidtschanischen Streitkräften wiedereingenommen.

Derzeit werden entlang der neuen Verteidigungslinie entsprechende Verstärkungsarbeiten verwirklicht, neue Schützengräben ausgehoben, notwendige Befestigungsarbeiten in den Stellungen durchgeführt.

Bei den Gefechten wurden 6 Panzer, bis zu 15 Artillerie- und Kampfunterstützungsanlagen der armenischen Streitkräfte zerstört, darüber hinaus sind mehr als hundert armenische Soldaten getötet und verletzt worden.

Bei den Gefechten wurden 12 aserbaidtschanische Soldaten getötet. Ein Kampfhubschrauber vom Typ Mi-24 der aserbaidtschanischen Streitkräfte, der an Luftoperationen beteiligt war, abgeschossen und ein Panzer bei der Explosion einer Mine beschädigt worden.

Die Führung des Verteidigungsministeriums spricht den Angehörigen und Freunden der getöteten Soldaten in tiefster Trauer ihr Beileid aus.

Das Verteidigungsministerium lobte die Kampffähigkeit, die Einsatzbereitschaft und den Kampfgeist des Personals der aserbaidtschanischen Streitkräfte, die an Gefechten beteiligt waren. Das Verteidigungsministerium gib bekannt, dass bei einem erneuten Verstoß gegen den Waffenstillstand durch Armenien die Verluste der Besatzungstruppen noch schwerer und vernichtender seien werden.